

Notfall-Vorsorgeberatung Schleißheim

Sie können diesen Text herunterladen unter <http://dl.nvbs.info/210804.pdf> oder mit dem nebenstehenden QR-Code.



Apotheken unterstützen Krisenvorsorge

(Oberschleißheim, 04.08.2021) **Ab sofort legen die Oberschleißheimer Apotheken die Broschüre “Katastrophenalarm” des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) aus. In Zusammenarbeit mit der Initiative “Notfall-Vorsorgeberatung Schleißheim” wollen sie so zum Katastrophenschutz vor Ort beitragen.**

Die Broschüre beschreibt verschiedene Krisen-Szenarien und das richtige Verhalten in Notfällen anhand von Checklisten. Das BBK fordert jeden Bürger zur eigenständigen Vorsorge auf, denn im Katastrophenfall können sich Staat und Hilfsorganisatoren nicht um jeden einzelnen Bürger kümmern. Einige Stunden Ausfall der Wasserversorgung, wie wir die kürzlich erlebten, sind kein großes Problem. Aber wenn der Strom großflächig und für mehrere Tage ausfällt, wird es sehr schnell kritisch.

Die BBK-Broschüre gibt es auch im Rathaus – bitte einen Termin vereinbaren. Das BBK verschickt sie auf Anforderung kostenlos. Am einfachsten geht das über www.bbk.bund.de. In der Website kann man die Broschüre auch als PDF-Datei herunterladen.

Sowohl die Dephin-Apotheke als auch die Phönix-Apotheke helfen gerne und kostenlos, die eigene Hausapotheke entsprechend der Broschüre zu überprüfen.

Egal, was passiert: Man sollte für ein paar Tage bis Wochen ohne externe Mittel auskommen können. Dafür hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe den „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ herausgegeben, siehe <https://bbk.bund.de>. Erst kürzlich fiel das Wasserwerk Schleißheim über Stunden aus. So mancher war da froh, ein paar Flaschen Wasser im Haus zu haben.

Die Notfall-Vorsorgeberatung Schleißheim erreichen Sie unter 089 - 37 55 91 94 oder nvbs@gmx.de.

Über die „Notfall-Vorsorgeberatung Schleißheim“ (NVBS): Wer sind wir, was wollen wir?

Die NVBS ist eine Gruppe von Einwohnern aus Ober- und Unterschleißheim. Wir regen an, dass sowohl die Gemeindeverwaltungen, als auch die Bürger endlich mal einfache, preiswerte Vorbereitungen für Katastrophenfälle treffen. Das beginnt mit der Anregung, die Sirenenanlagen wieder aufzubauen und sie den Bürgern auch zu erklären. Und das hört nicht damit auf, dass wir unseren Mitbürgern Vorsorgemaßnahmen empfehlen.

Als größten anzunehmenden Notfall betrachten wir einen längeren, großflächigen Stromausfall: Internet und Festnetz-Telefonie fallen sofort aus. Die meisten Läden und Tankstellen können ohne Strom nicht arbeiten und müssen sofort schließen. Die Mobilfunknetze brechen innerhalb von Stunden weitgehend zusammen, die Wasserversorgung nach 48 Stunden. Innerhalb von drei Tagen haben selbst Krankenhäuser keinen Strom mehr. Das mag unwahrscheinlich klingen, die Folgen wären aber dramatisch.

Unsere Pressemitteilungen sollen die Bevölkerung erreichen. Dass in Oberschleißheim, im Rathaus, den Apotheken und den Kirchen, die Vorsorgebroschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ausliegt, geht auf unsere Initiative zurück. Anfang 2022 trugen wir dem Bürgermeister von Oberschleißheim unser Konzept vor.

Es gibt in Oberschleißheim also durchaus Stellen, die uns persönlich kennen. Wir ziehen aber eine Pseudo-Anonymität vor: Es liegt nahe, dass wir unsere Vorschläge auch selbst beherzigen. Wären wir persönlich bekannt, stünden im Ernstfall schnell ganze Menschentrauben vor unseren Wohnungstüren und wollten etwas abhaben. Das können wir nicht leisten.